

14. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Jugend(sozial)arbeit im Landkreis Märkisch-Oderland gemäß § 78 SGB VIII

am 04.10.2017 im Schloss Trebnitz

Moderation: Fabian Brauns

Anwesenheitsliste:

Träger/Kommune	Vertreter	Stellvertreter
AJP 1260	Ute Wunglück	
Amt Märkische Schweiz	Andreas Raböse	
AWO Erziehungshilfe SRB		
CVJM Oderbruch e.V.	Robert Parr (ab 16:55)	
Diakonisches Werk OS		entschuldigt
Firmaris gGmbH		Anke Kröning
Gemeinde Fred.-Vogelsdorf		Kathleen Baur
Gemeinde Hoppegarten	entschuldigt	
Gemeinde Petershagen/Egg.		Janette Förtsch-Fabian
IB Bln.-Bbg gGmbH	Stefan Tucholl	Philipp Schmidt
JFV Chance e.V.		
Jugendsozialverbund SRB		
Jugendwerkstatt Hönow	Anja Pleinert	
Kinderring Neuhardenberg		Mandy Diede
Kindervereinigung Seelow		
Kreis-Kinder- und Jugendring	Fabian Brauns	
Kreissportbund MOL	Manja Lindner	
Sozialer Hilfeverband	Uwe Gudlowski	
Stadt Strausberg	Anja Looke	
Stiftung SPI	Frank Fiedler	
Theophanu gGmbH		entschuldigt
WIBB GmbH	Mario Reimann	
Verwaltung		
Jugendamt/Jugendförderung	Stefan Hädicke, Petra Rozinat	
AL Jugendamt	Dr. Andrea Kopp	
Schulverwaltungs-, Kultur- und Sportamt	Kai Hamborg	

Philipp Schmidt stellte sich als neuer Vertreter der IB Berlin-Brandenburg gGmbH vor. Er arbeitet im Jugendhaus Blaupause in Neuenhagen.

TOP 1 Protokollkontrolle

Es gab keine Beanstandungen zum Protokoll der 13. Sitzung vom 31.08.2017.

TOP 2 Aktuelle Informationen der Sprecher

Im letzten Jugendhilfeausschuss (JHA) am 05.09.2017 wurde bekannt gegeben, dass der zusätzliche Stellenpool mit 4 VZE (1,0 VZE je Sozialregion) geplant ist und je eine weitere VZE an den Förderschule Worin/Neuenhagen und dem OSZ mit Standort Seelow und Strausberg eingesetzt werden (siehe auch Protokoll des JHA).

Die geplante Struktur des Jugendamtes wurde vorgestellt.

Zur Information über verschiedene investive Förderprogramme im Kita-Bereich wurde eine Sondersitzung einberufen.

Die Frage aus der letzten AG-Sitzung zur Situation im ASD und deren Schließzeit über die Sommerzeit wurde mit Umstrukturierung und Krankheit beantwortet. Personell wird es

eine Aufstockung geben und die neu einberufenen Teamleiter werden Zeitressourcen für die inhaltliche Arbeit erhalten. Entsprechend einer internen Untersuchung ist der Stellenpool ausreichend.

Nächster Jugendhilfeausschuss ist am 10.10.2017. Von besonderem Interesse für die AG sind:

- TOP 4 – Info zum Ausschreibungsverfahren für Stellen des flexiblen Stellenpools
- TOP 5 – Info zum Stand Jugendförderplan

TOP 3 Aktuelle Informationen aus dem Jugendamt

Zum zusätzlichen Stellenpool wird es ein Interessenbekundungsverfahren entsprechend des erarbeiteten Konzeptes geben, welches voraussichtlich im Oktober veröffentlicht wird. Träger können dann die Unterlagen anfordern und müssen ein entsprechendes Konzept einreichen. Der Zuschlag erfolgt entsprechend einer Punktebewertung. Ziel ist die Besetzung zum 01.01.2018.

Formulare für Anträge, Mittelabrufe, Verwendungsnachweise für verschiedene Förderprogramme und Hinweise zur Erstellung eines Sachberichtes sind immer aktuell auf der Internetseite des Landkreises veröffentlicht. Es ist ein ständiger Prozess, dass diese entsprechend der Anforderungen angepasst werden. Deshalb wird darauf verwiesen, diese bei Bedarf stets aktuell dort abzurufen.

Insbesondere ist in Sachberichten stärker auf die inhaltliche Zielerreichung/Ergebnisse/Nachhaltigkeit und die Beschreibung des sparsamen und wirtschaftlichen Mitteleinsatzes unter Berücksichtigung des Kosten-/Finanzierungsplanes einzugehen.

Auf der Internetseite sind ebenfalls Allgemeine Nebenbestimmungen sowie das Glossar mit Hinweisen zur Projektförderung zu finden und anzuwenden.

TOP 4 Information zu geplanten Strukturveränderungen im Jugendamt

Frau Dr. Kopp stellte den Stand und die Planung der Strukturveränderungen im Jugendamt vor - Powerpoint siehe **Anlage 1**.

Da es insbesondere auch die weitere Zusammenarbeit des Jugendamtes mit der AG betrifft, erläuterte Frau Dr. Kopp intensiver, dass aufgrund einer Untersuchung des Rechnungsprüfungsamtes für den Bereich der Jugendförderung die Zuständigkeiten für die finanziellen und die fachlichen Aufgaben zu trennen sind. Um einer zu engen Zusammenarbeit entgegenzuwirken, wird zudem der Empfehlung des Rechnungsprüfungsamtes gefolgt, ein Rotationsprinzip einzuführen.

Es ist schnellstmöglich geplant, die Aufgaben fachlich/inhaltlich zu komprimieren und die Stelle des Jugendförderers (z.Z. Herr Hädicke, der in die JGH wechselt) öffentlich neu auszuschreiben.

Die finanzielle Jugendförderung (z.Z. Frau Rozinat) wird der wirtschaftlichen Jugendhilfe angegliedert.

Die Anwesenden äußerten sich in verschiedenen Statements zur Notwendigkeit von stabilen Strukturen, Verlässlichkeit, Beziehungsarbeit und Vertrauen in der sozialen Arbeit. Auch ist es in der gegenwärtigen Phase nicht prozessfördernd, dass erfahrene Partner wegbrechen.

Frau Dr. Kopp versicherte, dass es inhaltliche keine Einschränkungen geben wird.

Auf Anfrage zur Situation im ASD erläuterte Frau Dr. Kopp, dass der Bereich untersucht wurde, Stellen bereits zugeführt wurden und daher gegenwärtig ausreichend besetzt ist. Dadurch tritt eine Stabilisierung ein und die Einarbeitungsphasen sind vorangeschritten. Der Krankenstand ist jedoch nicht zufriedenstellend.

TOP 5 Vorstellung Projekt „Türöffner: Zukunft Beruf“ – Kai Hamburg

Das Landesprogramm „Türöffner...“ wird zu 100 % ESF-gefördert, mit ca. 45.000 € pro Jahr für Projekte. Es ist am 01.09.2017 gestartet. Die Umsetzung in MOL erfolgt im Schulverwaltungs-, Kultur- und Sportamt, wo eine lokale Koordinierungsstelle Maßnahmen gegen Ausbildungsabbrüche erarbeitet.

Die Arbeit zielt ab auf

- Bedarfsanalyse, Aufbau einer Kommunikationsstruktur
- Vorbereitung und Organisation von präventiven Projekten am OSZ an den Standorten Seelow und Strausberg, Umsetzung durch lokale Träger
- Aufbau einer Datenbank von Fördermaßnahmen und Projekten
- Netzwerkarbeit (u.a. mit Agentur für Arbeit, Kammern, freien Trägern)
- Zielgruppen: Grundbildungsklassen, Berufsschüler in dualer Ausbildung
- Projekte über 500 € werden über „Vergabemarktplatz Brandenburg“ öffentlich ausgeschrieben

Kurzkonzept: siehe **Anlage 2**

TOP 6 Vorstellung Ergebnisse 15. Integrationsfachtag

Die [Gesamtdokumentation](#) zum 15. Integrationsfachtag ist auf der Internetseite des KKJR zu finden.

In der Zukunftswerkstatt befassten sich ausschließlich Jugendliche mit Perspektiven der Jugendarbeit in MOL.

Es soll erreicht werden, dass die Jugendlichen diese Vorstellungen in einem der nächsten Jugendhilfeausschüsse präsentieren.

In der AG „Stadt – Land – Jugendarbeit in MOL“ stellte sich heraus, dass der Faktencheck (siehe **Anlage 3**) im Widerspruch zu den bisherigen Prognosen der Regionalen Planungsgemeinschaft und den Aussagen der Enquetekommission zur Zukunft der ländlichen Regionen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels steht.

Im Ergebnis wurden Thesen zusammengefasst, die richtungsweisend für die Jugendarbeit bis 2030 sein sollen. Um diese als Handreichung und Arbeitsgrundlage nutzen zu können, ist die Aufarbeitung in der **Anlage 4** zu finden.

TOP 7 Vorstellung „Lokale Tafelrunde“

Siehe auch Protokoll vom 31.08.2017 TOP 5 sowie Konzept siehe **Anlage 5**

Die Stiftung SPI und der KKJR werden im Rahmen der „Lokalen Tafelrunde“ mit dem Schulverwaltungsamt, Küchen, Erzeugern und der LAG Märkische Seen an den Arbeitsthemen:

- Wissenstransfer und Plattform
- Beteiligung / Befragung
- Diversität und
- Regionalität

in Bezug auf die Verbesserung des Schulessens und die Erhöhung der Essenteilnehmerzahlen (derzeit < 25 % der Schüler) mitwirken.

Um auch die Schüler zu beteiligen wird eine Web-Plattform mit einem Befragungsmodul entwickelt.

Am 11.12.2017 findet im Schloss Trebnitz die Auftaktveranstaltung statt.

TOP 8 Information der Mitglieder

Der Fachverband Jugendarbeit führt am 16.10.2017 ein Regionales Fachforum zur Wirkungsorientierung in der professionellen Jugendarbeit mit den Kreisen MOL, Barnim und Uckermark durch. Die Information dazu wurde durchgereicht. Es besteht die Möglichkeit, sich für die Veranstaltung noch anzumelden. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage des [Fachverband Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit Brandenburg e.V.](#)

nächster Termin:

08.11.2017

gez. P. Rozinat

Anlagen:

1. Struktur des Jugendamtes – Stand und Planung
2. Kurzkonzept Projekt „Türöffner: Beruf Zukunft“
3. Faktencheck – Jugendarbeit
4. Arbeitsgrundlage für Perspektiven der Jugendarbeit
5. Konzept „Lokale Tafelrunde in MOL“